Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage der Abgeordneten Sophie Ramdor (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung

Zukunft der „Respekt Coaches“ an niedersächsischen Schulen

Anfrage der Abgeordneten Sophie Ramdor (CDU), eingegangen am 22.09.2026 - Drs. 19/11661,
an die Staatskanzlei übersandt am 24.09.2026

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 19.10.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Das Bundesprogramm „Respekt Coaches“ wird seit dem Jahr 2018 an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen umgesetzt. Ziel des Programms ist es, das Demokratieverständnis junger Menschen zu stärken sowie präventiv gegen Extremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu wirken. Seit 2024 liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Prävention von Antisemitismus. Die „Respekt Coaches“ arbeiten dabei insbesondere mit Schulen sowie Trägern der politischen Bildung und der Extremismusprävention zusammen.[1]

Derzeit arbeiten an rund 150 Standorten der Jugendmigrationsdienste etwa 220 sozialpädagogische Fachkräfte als „Respekt Coaches“. Seit Beginn des Programms wurden bundesweit über 740 000 junge Menschen mit rund 18 000 Gruppenangeboten an etwa 1 000 Schulen erreicht. Die Bundesförderung des Programms soll nach derzeitigem Stand zum 31. Dezember 2026 auslaufen.[2]

Eine wissenschaftliche Begleitung des Programms aus dem Jahr 2024 kam zu dem Ergebnis, dass die Angebote das respektvolle Miteinander und das Klassenklima positiv beeinflussen können. Mehr als 80 % der im Rahmen der Evaluation befragten Schulen wünschten sich demnach die „Respekt Coaches“ als feste Einrichtung.[3] Das Programm war ursprünglich als zeitlich begrenztes Modellprogramm angelegt.

1. Wie bewertet die Landesregierung die bisherige Arbeit der „Respekt Coaches“ in Niedersachsen, insbesondere im Hinblick auf Demokratiebildung, Extremismusprävention, Antisemitismusprävention und die Unterstützung der beteiligten Schulen?

Beim Programm der „Respekt Coaches“ handelt es sich um eine Initiative des heutigen Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), mit der Maßnahmen zur Extremismusprävention in Schulen über Jugendmigrationsdienste (JMD) etabliert werden. An bundesweit 270 Schulen soll das Programm an Schulen Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen fördern. Schülerinnen und Schüler sollen den Wert einer vielfältigen Gesellschaft erfahren, den Blickwinkel erweitern und unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensweisen besser verstehen.

Das Programm setzt sich konkret folgende Ziele:

---

1 https://www.lass-uns-reden.de

2 https://awo.org/artikel/demokratiekompetenz-fuer-alle/

3 https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/182692/0678edd3d9f9f4fa0ac2c939420032da/respekt-coaches-endbericht-wissenschaftliche-begleitung-data.pdf

Primärprävention gegen jede Form von Extremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

– Schülerinnen und Schüler werden aktiv zu den Themen Respekt und Toleranz, Antisemitismus und Demokratiebildung.

– Schülerinnen und Schüler setzen sich in Gruppenangeboten mit unterschiedlichen Weltanschauungen und Lebensweisen auseinander, üben sich im Perspektivwechsel und erhöhen ihre Empathiekompetenz.

– Jugendliche erlernen interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen um ihre Toleranzgrenzen auszuweiten.

– Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung der Jugendmigrationsdienste, der Träger der politischen Bildung und der Träger der Radikalisierungsprävention.

– Austausch von guter Praxis und Wissenstransfer im Bereich Prävention.

Das Programm unterstützt die Schulen bei ihrer wichtigen identitätsbildenden Arbeit mit den Jugendlichen. Diese stärkt ein demokratisches Grundverständnis und leistet zugleich einen relevanten Beitrag zur Prävention unterschiedlicher Formen von Gewalt. In Niedersachsen stehen Respekt Coaches an 20 Standorten der JMD im Umfang von 29 VZE zur Verfügung. Diese verteilen sich zum Teil mit anteiligen Stellen auf 52 weiterführende Schulen unterschiedlicher Schulformen (OBS 20, IGS/KGS 14, BBS 11, GYM 5 und FÖS 2). Die Stellen sind den Jugendmigrationsdiensten (Trägerschaft Caritas, Diakonie, AWO und Internationaler Bund) zugeordnet. Die Respekt Coaches sind an weiterführenden Schulen im Einsatz und führen dort Maßnahmen u. a. zur Extremismusprävention und Konfliktbewältigung durch.

Ein besonderer Schwerpunkt des Programms „Respekt Coaches“ liegt seit 2024 auf der Prävention von Antisemitismus. Die Respekt Coaches schaffen an Schulen pädagogisch begleitete Räume, in denen sich Schülerinnen und Schüler mit Erscheinungsformen von Antisemitismus, Verschwörungserzählungen, Vorurteilen und Ausgrenzungsmechanismen auseinandersetzen können. Ziel ist es, demokratische Werte zu stärken, historische und aktuelle Formen des Antisemitismus sichtbar zu machen sowie die Fähigkeit zu fördern, antisemitische Äußerungen und Handlungen zu erkennen und ihnen entgegenzutreten.

2. Beabsichtigt die Landesregierung gegebenenfalls, das Programm „Respekt Coaches“ nach dem Auslaufen der Bundesförderung vollständig oder teilweise aus Landesmitteln fortzuführen oder einzelne Bestandteile in bestehende Landesprogramme zu übernehmen?

Frau Ministerin Hamburg hat sich an Frau Bundesministerin Prien gewandt und um Prüfung gebeten, ob das Programm „JMD Respekt Coaches“ fortgeführt oder in geeigneter Form weiterentwickelt werden kann. Eine solche Verstetigung wäre ein wichtiges Signal für die nachhaltige Stärkung demokratischer Teilhabe und die Prävention von Extremismus.

Die Reaktion des Bundes bleibt abzuwarten.

Für eine Fortführung des Programms „Respekt Coaches“ durch Landesmittel oder für die Überführung das Programm in ein eigenständiges Landesprogramm stehen keine Mittel zur Verfügung.

3. Falls eine Fortführung oder teilweise Übernahme vorgesehen ist, welche Bestandteile des Programms sollen ab dem Jahr 2027 weitergeführt werden und in welchem finanziellen und personellen Umfang?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

(verteilt am 27.10.2026)